

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift „Les vieux Polissons par Alfred Sirven. Paris, F. Gournol, libraire 1865“, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. O. B. begründet und verbindet nach § 36 St. O. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Wien, am 31. Mai 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:

Boschan m. p.

Der k. k. Rathsekretär:

Thallinger m. p.

(196—1)

Nr. 6011.

Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Schulsemesters 1865 ist der zweite Platz der Franz Roig'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 64 kr. ö. W. erledigt worden, zu dessen Wiederbesetzung hiemit bis zum 26. Juni d. J.

der Konkurs ausgeschrieben wird.

Zum Genuße dieser Stiftung, welche vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind vorzugsweise studierende Verwandte des Stifters, und in deren Ermangelung Studirende aus der Pfarre Deutschruth im Görz'schen berufen. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und Dürftigkeitscheine, mit den Schulzeugnissen von den zwei letztverflossenen Semestern und mit den die Verwandtschaft zum Stifter nachweisenden Dokumenten versehenen Gesuche innerhalb der Konkursfrist im Wege der Schuldirektion hieher zu überreichen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 25. Mai 1865.

(197—1)

Nr. 25713.

Kundmachung.

An den ostgalizischen k. k. Gymnasien kommen mehrere philologische Lehrerstellen, mit wel-

chen ein Gehalt jährlicher 735 fl. öst. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. öst. W. und dem systemmäßigen Ansprüche auf Dezzennalzulagen verbunden ist, zur Besetzung.

Für diese Stellen wird die Befähigung zum Lehramte der klassischen Philologie nach den Bestimmungen des Prüfungs-Gesetzes für das Gymnasial-Lehramt (§ 5, Punkt 1, lit. a oder e) erfordert.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Konkurs bis

15. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium filixierten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihrer Studien, sowie der erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der Landessprache zu überreichen.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

Lemberg den 12. Mai 1865.

(191—2)

Nr. 8614 IV.

Konkurs-Kundmachung.

An der Pfarrschule in Klana, politischen Bezirkes Belosca in Istrien, ist die Lehrersstelle zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 315 fl. aus der Gemeindefasse und freie Wohnung verbunden ist.

Der Schulgemeinde Klana, welche Schulpatron ist, steht auch das Präsentationsrecht zu.

Die Bewerber haben ihre an das hochwürdige bischöfliche Konsistorium in Triest gerichteten Gesuche bis zum

15. Juli d. J.

einzureichen, und darin ihr Alter, ihre Befähigung zum Trivialehramte, die Kenntniß der deutschen Sprache und slovenischen Mundart, tadellose Moralität, und eine gesunde Körperbeschaffenheit legal nachzuweisen.

Es wird bemerkt, daß Bewerber aus dem Priesterstande der Vorzug eingeräumt werden wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 25. Mai 1865.

(194—1)

Nr. 56.

Konkurs-Ausschreibung.

Durch die Resignation des k. k. Notars Raimund Reuner ist die zweite Notarsstelle in Bleiburg in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche unter Nachweisung der vollständigen Kenntniß der slovenischen Sprache

binnen 4 Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege an diese k. k. Notariatskammer zu leiten.

Von der k. k. Notariatskammer.

Klagenfurt am 27. Mai 1865.

(198—1)

Nr. 3412.

Kundmachung.

Montag am 12. Juni d. J. wird die Grasmahd an den städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter dem grünen Berge, und beim Wafenmeister in der Tirnau lizitando verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß die Lizitation an der Wiese unter dem grünen Berge um 9 Uhr in der Früh beginnen und um 11 Uhr an der Wiese in der Tirnau fortgesetzt wird.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Juni 1865.

(199)

Nr. 3354.

Kundmachung.

Nach den Anfangs des Monates Juni l. J. eingelangten Brodtarifen baden folgende Bäcker das größte Brod:

Thomas Potozhnik, wohnhaft St. Peter's-

Vorstadt Haus-Nr. 142, und

Mathias Koschak, wohnhaft Stadt Nr. 310.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Juni 1865.

(1089—1)

Nr. 7966.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des auf Namen der Theresia Glaser lautenden Frainischen Sparkassabüchels Nr. 38419 mit dem Einlagekapitale pr. 40 fl. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen sogleich

binnen 6 Monaten

hieramts anzumelden und gehörig darzulegen, widrigens obiges Büchel als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 17. Mai 1865.

(1091—1)

Nr. 8235.

Einleitung

zur

Todeserklärung.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jenko von St. Veit Nr. 1 die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des im Jahre 1814 in St. Veit Haus-Nr. 1 geborenen seit dem Jahre 1833 verschwundenen Grundbesitzersohnes Ka-

spar Jenko bewilligt, und diesem Vermissten Herr. Dr. Rudolph als Kurator bestellt worden.

Kaspar Jenko wird demnach aufgefordert

binnen Einem Jahre

von dem unten angeführten Tage vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder daselbe, oder den vorgenannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1865.

(1092—1)

Nr. 8219.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei die erektive Feilbietung der dem Johann Straßschar gehörigen, auf der im Grundbuche Sonntag sub Urb. Nr. 395, Mf. Nr. 298, Einl. Nr. 350 vorkommenden Viertelhuben mit Pupillar-schuldscheine ddo. 12. August 1860 in tabulierten mütterlichen Erbschaftsforderung pr. 105 fl. bewilligt worden, und zu deren Vornahme werden zwei Tagsatzungen, und zwar auf den

10. Juli und

24. Juli l. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr Früh, hiergerichts mit dem angeordnet, daß dieselbe erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Laibach am 22. Mai 1865.

(1093—1)

Nr. 7866.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird, kund gemacht, es sei die erektive Feilbietung der auf der Realität des Primus Erbeskniff von Pöndorf Urb.-Nr. 79 a Mf. Nr. 61 ad Pfarrhofsgilde Reifnitz für Ursula Erbeskniff aus dem Ehevertrage ddo. 1. Februar 1827 sichergestellte Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. G. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

5. Juli, und

5. August l. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags, hieramts mit dem Anhange festgesetzt worden, daß obige Forderung pr. 210 fl. ö. W. bei der ersten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Kennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Mai 1865.

(1094—1)

Nr. 7634.

Relizitation

der Realität in Veisheid Urb.-Nr. 42 ad Münkendorf.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, es sei wegen nicht zugehaltener Zahlungen, freist die mit Bescheid vom 24. November 1864, Nr. 17448, bewilligte und später sistirte Relizitation der, dem Lorenz Plehan gehörig gewesenen, vom Jakob Zerowschel im Exekutionswege erstandenen Realität in Veisheid Urb.-Nr. 42 ad

Münkendorf reasumirt, und die Tagsatzung auf den

12. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Mai 1865.

(1095—1)

Nr. 7674.

Uebertragung

3. erektiver Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 6. Februar 1865, Nr. 2072, auf den 17. d. M. angeordnete 3. erektive Feilbietung der der Maria Smole und dem Johann Kozmur von Brunnendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 75 ad Sonegg auf den

30. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Mai 1865.

(1087—1)

Nr. 2502.

2. und 3.

erektive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 23. April 1865, Nr. 557, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Johann Braune von Gottschee, gegen Josef Petritz von Ortenegg, pto. 111 fl. c. s. c. die auf den 2. Juni l. J. angeordnet gewesene erste

Feilbietung der dem Legtern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, mit dem Besage, daß es bei den beiden übrigen auf den

7. Juli und
4. August l. J.

angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen sein Verbleiben habe.

R. F. Bezirksamt Reinfitz, als Gericht, am 27. Mai 1865.

(1088—1) Nr. 1791.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Tomassik, Zessionär des Herrn Josef Schaffer von Oberjablanitz Nr. 21, gegen Johann Planinschek von Selschek Nr. 1 wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1862 und der Zession vom 14. November 1864 schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Hubealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2562 fl. ö. W. übertragen, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Oktober,
3. November und
5. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1100—1) Nr. 1992.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Sigmund Skaria von Stein, gegen Herrn Alex Kera von Kaplawaß wegen, aus Urtheile ddo. 30. Juni 1842, Nr. 3048, schuldiger 892 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 124^{1/2} vorkommenden Ganzhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4482 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Juli,
5. August und
5. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. April 1865.

(1101—1) Nr. 2312.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Florian Maurer als Vater und gesetzlichen Vertreter seines minderjährigen Sohnes Heinrich Maurer, als Erben nach Viktorie Roschitz von Laibach, gegen Thomas Traut von Moske, wegen, aus dem Urtheile ddo. 10. Oktober 1864, Nr. 5166, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wiskoflat sub Urb.-Nr. 99 Extrakt-Post-Nr. 11 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerte von 1221 fl. 60 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Juli,
8. August und
9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1102—1) Nr. 2344.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anselm Swetiz von Oberfeld, gegen Johann Kottnik von Snojille wegen, aus dem Vergleiche ddo. 3. Juli 1863, Z. 3119, schuldiger 19 fl. 74 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 219 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Mai 1865.

(1103—1) Nr. 2350.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Hafner von Podborst, gegen Valentin Roiz von ebendort wegen, aus dem Entschädigungserkenntnis ddo. 12. September 1856, Z. 3795, und aus dem Vergleichen vom 6. Juli 1864, Z. 3390 und 3397, schuldiger 63 fl. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 211 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 71 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juli,
7. August und
7. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Mai 1865.

(1104—1) Nr. 2361.

Exekutive Realitäten- und Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Paulin von Radomke, gegen Franz Werzbin von ebendort wegen, aus dem Urtheile ddo. 10. November 1864, Nr. 5833, schuldiger 200 fl. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mühlendorf, sub Urb.-Nr. 312, vorkommenden, exekutive auf 1410 fl. 40 kr. geschätzten Realität, und der auf 93 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Juli,
11. August und
11. September l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, und die Fahrnisse hingegen bei der zweiten allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Mai 1865.

(1109—1) Nr. 2791.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Berme von Rußdorf, gegen Andreas Kerma von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1858 schuldiger 99 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Rußdorf sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 676 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

5. Juli,
5. August und
5. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. April 1865.

(1117—1) Nr. 2343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Reinfitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Anton Broschitz von Obersemon Nr. 35 wegen schuldiger 103 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juli,
8. August und
9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Reinfitz, als Gericht, am 6. Mai 1865.

(1147—1) Nr. 493.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache gegen Niko Mraring von Tribuzhe Nr. 7 wegen, dem krain. Grundentlastungsfonds schuldiger 75 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, ihm gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juni,
18. Juli und
19. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieraus mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1148—1) Nr. 490.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache gegen Peter Aranovich von Tribuzhe Nr. 2 wegen, dem krain. Grundentlastungsfonds schuldiger 68 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, ihm gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Post-Nr. 109, Cur.-Nr. 266, Refsk.-Nr. 182 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,
15. Juli und
16. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieraus mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1084—2) Nr. 2489.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom R. F. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Ertheile ddo. 26. Jänner 1865, Z. 43, in der Exekutionssache des V. E. Suppan von Laibach, gegen den Michael Lamsel'schen Nachlaß, pelo. 2895 fl. 4 kr. c. s. c., bekannt gemacht, daß es bei der auf den

13. Juni l. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung verbleibt.

R. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1075—2) Nr. 2913.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom R. F. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Martin Schweißger von Altenmarkt, gegen Franz Probnitz von Großoblat über Einverständnis beider Theile von den mit Bescheid ddo. 11. März 1865, Z. 1608, angeordneten exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen die auf den 20. Mai und 24. Juni l. J. angeordneten zwei ersten Tagsatzungen als abgehalten angesehen werden, wo-

gegen es bei der auf den

25. Juli 1865

angeordneten dritten Tagsatzung unverändert zu verbleiben, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden kann.

R. F. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Mai 1865.

Riunione Adriatica di Sicurtà.

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem, in der am 27. April 1865 abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre vorgelegten Rechnungs-Abschlusse.

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1863 bis zum 30. Juni 1864
(mit Ausnahme der Lebensversicherungen).

Versicherte Capitalien	fl. 698,627.473	51 fr. öst. W.
Prämien-ertrag	fl. 3,583.868	45 fr. öst. W.
An 8553 Versicherte bezahlte Schäden	fl. 3,166.262	10 fr. öst. W.
Gewährleistungsfond der Gesellschaft:		
Grund-Capital	fl. 4,000.000	— fr. öst. W.
Reservefond	201.691	05 " " "
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	3,500.643	— " " "
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	4,300.000	— " " "
	fl. 12,002.334	05 fr. öst. W.

Geschäftsergebnisse während der sechsundzwanzigjährigen Periode, d. i. vom 1. Juli 1838 bis 30. Juni 1864,
(mit Ausnahme der Lebensversicherungen)

Versicherte Capitalien	fl. 9,810.734.508	— fr. öst. W.
Bezahlte Schäden	34.965.509	51 " " "

Die ausgebreitete Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammcapital, die Reserven und die jährlichen Prämieeneinnahmen zusammen genommen einen Sicherheitsfond von über fl. 12.000.000 (12 Millionen) ergeben.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden Schäden auf das Schnellste und nach den Grundsätzen der Rechtlichkeit und Billigkeit vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen fünfunddreißig Millionen Gulden und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen, welche von allen Classen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen. Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Assecuranz-Anstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, da dieselbe versichert:

- Auf das Leben des Menschen, Capitalien, Pensionen und Renten, zahlbar bei Lebzeiten und nach dem Ableben des Versicherten mit und ohne Antheil am Gewinne der Gesellschaft, Kinder-Ausstattungen, zahlbar nach Erreichung eines vorher bestimmten Alters, Militär-Befreiungstagen etc.**
- Gegen Feuerschäden** (auch durch Blitz veranlaßt), Wohn- und Fabrikgebäude, Mobilien, Maschinen, Waarenlager, rohe und in Arbeit befindliche Producte Ernten und Viehstand.
- Gegen Schäden, veranlaßt durch Explosionen der Dampfkessel in Fabriken, gegen Schäden, veranlaßt durch Explosion des zur Beleuchtung dienenden Gases, sowohl an Gebäuden als auch an beweglichem Eigenthume.**
- Gegen Gefahren zu Wasser und zu Lande, welchen die reisenden Güter auf dem Transporte ausgesetzt sind.**

Formulare zu Versicherungs-Anträgen, Prämientarife, Pläne der Lebensversicherung etc. werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft in Laibach, **Jahrmärktplatz Nr. 4 vis-a-vis der Sparkasse**, als auch bei den Bezirks-Agenten in den Provinzstädten und auf dem Lande gratis verabfolgt, so wie jede beliebige Auskunft ertheilt.

Laibach, im Juni 1865.

Haupt-Agentenschaft für Krain:
E. Terpin.

(1086—3)

Nr. 2625.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. März 1865, Z. 1315, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Karl Premrou von Adelsberg, Zessionär des Valentin Berge, gegen Anton Knafelz von Sagorje Nr. 82, pcto. 50 fl. 40 fr. am 13. Juni l. J.,

Früh 9 Uhr, hiermit zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Mai 1865.

williget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Juni,
31. Juli und
31. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 24. März 1865.

(1105—2)

Ein Praktikant

findet in der Schnitt- und Mode-warenhandlung des Gefertigten so gleiche Aufnahme.

Auswärtige haben den Vorzug.

Carl Leskovic.

Exkursion.

Am 12. und 13. Juni d. J. werden in den gewöhnlichen Amtsstunden im evangelischen Pfarrhause verschiedene Einrichtungsfstücke, Haus- und Küchengeräthschaften, Betten, Möbel, Delgemälde in Goldrahmen, so wie viele andere Gegenstände veräußert. (1097—3)

(1159—1)

Landwirthschaftliches!

Auf der Herrschaft Kaltenbrunn bei Laibach ist ein 2½-jähriger, sehr schöner Zuchtstier, Mürzthaler Race, zu verkaufen; auch sind ein Paar junge Kühe gleicher Race zu begeben.

(1161—1)

Brückenwage, neu, sehr genau,
billig zu verkaufen. Anfrage im Café Pölzl, Klagenfurter Straß.

(879—7)

Mineral-Wässer,

als: Adelheid's Quelle, Billiner, Carlsbader, Egger, Friedrichshaller, Giechhübler, Gleichenberger-Constantins-Quelle, Haller-Jod, Klausner Stahl, Marienbader-Kreuzbrunnen, Püllauer Bitter, Roitscher, Salschitzer und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaren-Handlung

PETER LASSNIK,

Marien-Platz Nr. 45.

Auch ist daselbst zu haben:

Marienbader - Brunnensalz.

Anatherin - Mundwasser.

Feinst Norweger Dorsch-Leberthran.

(1047—3)

Nr. 1558.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Florian Maurer von Laibach, gegen Anton Lesar von Tschernembl wegen, aus dem Vergleich vom 9. Februar 1865, Z. 6488, schuldiger 2355 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradak sub Cons. Nr. 332 und C. Nr. 30 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1242 fl. öst. W. ge-

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter macht die Zahnpfomben nach den neuesten amerikanischen Blatt- und Krystallgold-Methoden und die Zahnoperationen mit den jetzt bewährtesten Instrumenten, ohne oder mit der vom Gefertigten seit 14 Jahren erprobten, gefahrlosen Narkose; verfertigt in seinem Atelier (welches mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet und mit einem der besten Frachtkelmer versehen ist) einzelne Zahnstücke, Sanspareil-Piecen und ganze Gebisse, Gaumenz- und Gehörmaschinen mit Vulcanit nach speziellen Modellen; und regulirt auch, je nach dem Falle, mit Maschinen oder Instrumenten, unregelmäßig stehende Zähne.

Ordinirt täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.

Ordinirt täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.

Val. L. Tanzer.

praktischer Zahn- und Ohrenarzt,

Doktor der Medizin und Chirurgie und graduirter Zahnarzt,
Mitglied des Doktoren-Collegiums der medizinischen Fakultät
und der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien und des Verei-
nes der Aerzte in Steiermark.

(1160-1)

 Wohnt: Graz, Herrngasse Nr. 201, I. Stock.

☞ Dasselbst stehen auch badeärztliche Konsultationen und Brochuren
über Krapiug-Bad zu Gebote.

Die

Haupt-Repräsentant; für Kram in Laibach

SECRET

auf **Wechselseitigkeit** ihrer Mitglieder gegründeten

Viehversicherungsbank „Apis“

in Wien

bringt zur Kenntniß der P. T. Landwirths und Viehbesitzer, daß gegenwärtig folgende Herren in der Provinz zur Aufnahme von Versicherungsanträgen obgenannter Vant berechtigt sind, und daß von denselben Auskünfte in Betreff der Versicherungen dem P. T. Publikum bereitwilligt ertheilt werden:

Herr **And. Laurencić** in Adelsberg, für den Bez. **Adelsberg**;
Hr. Schiffner, Handelsmann zu Lufovic, für den Bez. **Egg ob Podpetch**;
Hr. Jos. Litschan, Handelsmann in Alyr.-Feistritz, für den Bez. **Alhr.-Feistritz**; **Hr. Fried. Bömches**, Handelsmann zu Gurkfeld, für den Bez. **Gurkfeld**; **Hr. J. Leskovic**, Postmeister zu Idria, für den Bez. **Idria**;
Hr. Fried. Drenig, Gewerksbeamte zu Tauerburg, für die Bez. **Kronau** und **Nadmannsdorf**; **Hr. Pirz**, Handelsmann zu Krainburg, für den Bez. **Krainburg**; **Hr. Schetiaz** in Landstraß, für den Bez. **Landstraß**; **Hr. Joh. Guselli** in Laß, für den Bez. **Laß**; **Hr. J. Kapelle**, Verwalter und Landtags-Abgeordneter in Möttling, für den Bez. **Möttling**; **Hr. Math. Nagn**, Handelsmann in St. Ruprecht, für die Bez. **Massenfuss** und **Treffen**; **Hr. Jos. Bernard**, Handelsmann in Neumarkt, für den Bez. **Neumarkt**; **Hr. Math. Koren**, Realitätenbesitzer und Landtags-Abgeordneter in Planina, für den Bez. **Planina**; **Hr. Jos. Debeuz**, Postmeister in Stein, für den Bez. **Stein**; **Hr. Jos. Sellen**, Handelsmann in Senofetsch, für den Bez. **Senofetsch**; **Hr. Simon Sterle** in Tichernembl für den Bez. **Tichernembl**.

Zugleich wird zur Kenntniß der P. T. Landwirthe und Viehbesitzer gebracht, daß der Dankvorstand bei Versicherungen des Viehes ganzer Gemeinden oder bei großem Viehstande der Großgrundbesitzer einen Prämiennachlaß von 10 bis 20 Prozent bewilliget. Auch werden Versicherungen von Pferden und Rindern für die Weidzeit auf den Alpen sowohl gegen Krankheiten als Unglücksfälle angenommen. Nach §. 19 der Statuten wird das Reinerträgniß der Bank nach jedem Jahresabschluß als Dividende an die Mitglieder vertheilt.

Laibach im Juni 1865.

Haupt-Repräsentant: in Laibach bei

(1098—3)

Eduard Pour.

Haupt-Treffer

wurden bereits folgende durch Vermittlung des Gefertigten gewonnen:

Der 1. Treffer der 1864er Lose pr. **250.000 fl.** von den Herren G. Auer und J. Berger.

„ 1. „ der Esterhazy-Lose pr. 42.000 fl. von Herrn Terpin
und Gesellschafter.

" 2. " einer Güter-Lotterie pr. 30.000 fl. von den Herren
Müller, Fischer und Gesellschafter.

„ 3. „ einer Güter = Lotterie pr. 10.000 fl. von einer Gesellschaft mit 20 Theilnehmern.

nebst mehreren kleineren von 4000, 2000, 800 fl. rc. rc.

Joh. Ev. Wutscher.

(1123—2)

Handelsmann in Laibach.

Börsenbericht.

Berzinsliche Staatsfonds um $\frac{2}{10}$ bis $\frac{3}{10}$, 1860er und 1864er Lose um $\frac{1}{10}\%$ rückgängig; auch Industriepapiere theilweise um $\frac{1}{2}$ bis 1 fl. matter. Wechsel an fremde Plätze und Comptanten um eine Kleinigkeit tiefer. Geld flüssig. Umsatz ohne Belang.

Wien,
den 8. Juni.

Öffentliche Schuld.				Gold		Baare		Gold				Baare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Baare		Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	88.50	89.50	Gal. Karl-Ludw. B. j. 200 fl. CM.	201.75	202.—	Solm	zu 40 fl. CM.	30.50	31.—
In österr. Währung zu 5%	66.80	66.40		Mähren	5 "	86.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	489.—	481.—	Paffty	" 40 " "	26.50	27.—
detto rückzahlbar 1/2	98.—	98.50		Schlesien	5 "	89.—	Österreich. Lloyd in Triest	229.—	231.—	Clary	" 40 " "	26.50	27.—
detto detto 1/2 von 1866	97.25	97.75		Ungarn	5 "	74.25	Wienn. Dampf.-Attg. 500 fl. d. B.	375.—	380.—	St. Geneis	" 40 " "	26.50	27.—
detto rückzahlbar von 1864	89.20	89.40		Temeser-Banat	5 "	72.50	Bester Kettenbrücke	362.—	365.—	Windischgrätz	" 20 " "	17.—	17.50
Silber-Anleihen von 1864	80.50	81.—		Kroatien und Slavonien	5 "	74.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	165.—	165.25	Waldstein	" 20 " "	19.—	19.50
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	75.75	75.60		Galizien	5 "	73.40	Heißenbahn-Actien zu 200 fl. G. M.	147.—	—	Regenbach	" 10 " "	12.50	13.—
„ „ Apr.-Coup. „ 5	75.75	75.60		Stiefenbürgen	5 "	70.50	M. 1.20 fl. (70%) Einzahlung	60.—	—	K. f. Hoffkassafond 10	" "	12.50	12.50
Metalliques „ 5	70.70	70.80		Fufewina	5 "	70.50							
detto mit Mai-Coup. „ 5	70.75	71.85		Ung. m. d. B. v. C. 1867	5 "	71.40							
detto „ 4 1/2	62.60	62.75		Ung. m. d. B. v. G. 1867	5 "	70.90							
Mit Verlos. v. J. 1839	146.—	140.50		Venetianisches Anl. 1859	5 "	93.—							
„ „ „ 1854	87.50	87.75											
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	92.10	92.20		Actien (pr. Stück.)									
„ „ „ 1860 „ 100	95.80	96.—		Nationalbank	800.—	801.—	Nationale auf 1857 zu 5%	103.—	103.25	Augsburg für 100 fl. südd. W.	90.65	90.75	
„ „ „ 1864	83.55	83.65		Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	181.70	181.80	G. M. verlosbar 5 "	93.—	93.25	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	90.75	91.—	
„ „ „ 1864	50	—		U. J. Gecom.-Ges. j. 500 fl. d. B.	590.—	592.—	Nationale auf d. B. verlosb. 5 "	88.70	88.80	Hamburg, für 100 Mark Banco	80.90	81.10	
Como-Rentenich. zu 42 L. austr.	17.75	18.25		Engl.-öst. Bank zu 200 fl. d. B. in	—	—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	80.25	80.75	London für 10 Pf. Sterling	108.80	108.90	
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf. Oblig.			Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	76.—	76.50	verlosbar zu 5% in Silber	92.50	93.50	Paris, für 100 Francs	43.20	43.30	
Nieder-Österreich „ zu 5%	88.—	89.—		A. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. G. M.	1704—	1706.—							
Ober-Österreich „ 5	87.50	88.50		G. C. G. j. 200 fl. CM. c. 500 Kr.	182.60	182.80	Loose (pr. Stück.)						
Salzburg „ 5	91.—	92.—		Kais. Cist.-Bahn zu 200 fl. CM.	133.—	133.50	Kred.-Anst. f. d. u. G. zu 100 fl. d. B.	125.10	125.30	K. Münz-Dufaten 5 fl. 17 fr. 5 fl.	18	19	
Böhmen „ 5	91.75	92.25		Süd.-merid. Verb. B. 200	121.25	122.40	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. CM.	84.—	85.—	Kronen „ 14 " 90 " 14 "	98	98	
				Süd.-öst. St.-L. v. n. a. c. it. G. 200 fl.	218.—	220.—	Stadtgen. Dfen „ 40 " d. B.	25.—	25.50	Napoleons'or „ 8 " 71 " 8 "	72	72	
							Güterb. „ 40 " G. M.	111.50	112.50	Russ. Imperials „ 8 " 96 " 8 "	97	97	
										Vereinsthaler „ 1 " 60 1/2 " 1 "	61	61	
										Silber „ 107 " — " 107 "	26	26	